

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Gemeinderates Wörpen

Sitzungstermin:	Dienstag, 28.02.2006
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	im Gemeindehaus, Hauptstraße 6,

Anwesend waren:

Bürgermeisterin Ursula Schleinitz

stellv. Bürgermeister

Herr Randolph Thiel

Gemeinderat

Herr Ralf Butzke

ab 19:05 Uhr (TOP 3)

Herr Holger Ruhl

Herr Bernd Steinhauer

Herr Axel Wendelberger

Verwaltung

Frau Noeßke

Bürgermeisterbereich

Es fehlte: keiner

Gäste:

4

1 Vertreter der Presse (MZ)

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☒

war nicht gegeben: ☐

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Die Bürgermeisterin begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte sie auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam. Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	5	0	5	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Die Bürgermeisterin wies darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben und die betreffende Person im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen hat.

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 29.11.2005

Ohne Änderungen bestätigte der Gemeinderat diese Niederschrift.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	6	0	6	0	0

4. Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 50 (2) GO LSA

Die Bürgermeisterin gab die Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus den letzten Sitzungen bekannt.

5. Einwohnerfragestunde

Herr Müller fragte an, wie es mit der Durchsetzung der Hundesteuer in der Gemeinde aussieht. Seiner Meinung nach wird die Gemeinde finanziell geschädigt, da die meisten Hundebesitzer ihre Hunde nicht angemeldet haben. Der Finanzausschuss sollte sich darüber Gedanken machen, wie die Hundesteuer in der Gemeinde eingetrieben werden kann.

Frau Müller-Schwarz sprach an, dass sie bereits seit Jahren immer wieder vorträgt, dass in Wahlsdorf eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h durch den Ort führen sollte. Dazu gibt es auch eine Liste mit den Unterschriften aller Einwohner von Wahlsdorf. Sie kann nicht verstehen, warum es von Seiten des Gemeinderates nicht möglich ist, den Willen der Bürger zu respektieren. Ihr ist bekannt, dass der Gemeinderat dieses Begehren abgelehnt hat, obwohl die Kinder in Wahlsdorf immer mehr werden und auch der Spielplatz an der Straße liegt.

Die Bürgermeisterin erläuterte, dass der Gemeinderat diesen Wunsch nur aufnehmen, eine Entscheidung hierzu aber nur vom Landkreis getroffen werden kann. Für die Aufstellung der Verkehrsschilder zeichnet nicht der Gemeinderat verantwortlich.

Frau Müller-Schwarz sagte, dass ihr bekannt ist, dass die Schilder vom Straßenverkehrsamt aufgestellt werden. Sie ergänzte, dass die Straßenverkehrsbehörde dem entgegenkommt, wenn der Gemeinderat dieses Anliegen mit unterstützt. Die Bürgermeisterin machte darauf aufmerksam, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h schon einmal beantragt und von der Straßenverkehrsbehörde abgelehnt wurde. Der Gemeinderat wird sich dieser Angelegenheit noch einmal bei der Ortsbegehung im März annehmen und an die Verwaltung weiterleiten.

Auf die Anfrage von Frau Müller-Schwarz, dass bei einer Begehung im Zusammenhang mit dem Dorferneuerungsprogramm festgelegt wurde, dass die Glascontainer umgestellt werden, antwortete die Bürgermeisterin, dass dies am kommenden Dienstag erfolgen wird.

Frau Müller-Schwarz fragte GR Wendelberger, ob die Möglichkeit besteht, auf dem Dorfplatz in Wahlsdorf ein Bäumchen zu pflanzen.

GR Butzke machte darauf aufmerksam, dass sich dieses Grundstück nicht im Eigentum der Gemeinde befindet. Die Gemeinde kann hierzu nur beim Landkreis die Genehmigung einholen. Es sollte in der Verwaltung nachgefragt werden, ob es sinnvoll wäre, dieses Grundstück zu erwerben.

Frau Müller-Schwarz merkte an, dass bei einer richtigen Begründung der Landkreis dem zustimmen wird. Sie bot an, diese zu schreiben.

Herr Bahlmann sagte, dass sich der Betreuungsschlüssel in der Kita zum negativen verändert hat und findet es eine Zumutung, dass gelegentlich nur eine Betreuerin da ist. Der Gemeinderat sollte wieder mehr Betreuerinnen einsetzen. Er verwies auf einen im vergangenen Herbst gefassten Beschluss hin, der noch Gültigkeit besitzt, wonach die Kita eine wöchentliche Öffnungszeit von 55 h hat, beide Kindergärtnerinnen aber nur mit insgesamt 50 Wochenstunden angestellt sind.

Die Bürgermeisterin antwortete, dass der Gemeinderat im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung zu den Betreuungsstunden beraten wird. Sie verwies darauf, dass die Betreuungsstunden aufgrund der Kinderzahlen festgelegt werden. Die Überlappung der beiden Kindergärtnerinnen in den Vormittagsstunden wurde bzw. soll festgelegt werden.

Herr Richter fragte nach, ob die in der heutigen Sitzung zu beschließende Straßenausbaubeitragssatzung auf die Vergangenheit zutrifft.

Die Bürgermeisterin machte darauf aufmerksam, dass entsprechend Hauptsatzung Angelegenheiten, die auf der Tagesordnung stehen, nicht Gegenstand der Einwohnerfragestunde sein können.

Herr Bahlmann teilte mit, dass der Gulli vor seinem Grundstück immer noch verstopft ist, so dass das Schmelzwasser nicht ablaufen kann.

Die Bürgermeisterin sagte, dass dort nicht nur Dreck enthalten ist, sondern auch Kalk oder Betonreste, aus der Baumaßnahme.

Herr Müller sprach an, dass der Bürgersteig bei Familie Schönfelder in Wahlsdorf noch nicht repariert wurde.

GR Thiel antwortete, dass dies bei einer Ortsbegehung im März vorigen Jahres mit angesehen wurde. Es handelte sich damals um den Gehweg von Familie Reitzig bis Familie Schönfelder, welcher ausgewechselt wurde.

6. **Bericht der Bürgermeisterin**

Die Bürgermeisterin schlug vor, am 28.03.2006, 17:00 Uhr die diesjährige Ortsbegehung in Wörpen und am 29.3.2006, 17:00 Uhr in Wahlsdorf durchzuführen. Dem stimmte der Gemeinderat zu.

Die Bürgermeisterin teilte mit, dass am 10.01.2006 die Rechenschaftslegung der Feuerwehr vor dem Gemeinderat stattfand.

Die Bürgermeisterin informierte, dass in der Gemeinde zwei 1-Euro-Job's tätig sind, wovon sie einen bereits wieder nach Hause geschickt hat.

Weiterhin erwähnte die Bürgermeisterin, dass in der Gemeinde ein Bürger gemeinnützige Stunden ableistet (6 Tage). Sie hat ihn vormittags in der Kita und nachmittags in der Gemeinde eingesetzt.

GR Wendelberger zeigte sein Unverständnis darüber, dass der junge Mann in der Kita eingesetzt wurde und die Kindergärtnerinnen darüber kurzfristig unterrichtet wurden. Auch ist der Aufwand für die Erzieherinnen zu groß, so dass er z. B. im Pflegeheim Coswig besser eingesetzt worden wäre. Bereits bei der Anfrage von Praktikanten aus der 9. Klasse war man sich einig, dass der Aufwand bei dem geringen Betreuungsschlüssel für die Erzieherinnen zu hoch ist. Seiner Meinung nach sollte er in der Gemeinde Tätigkeiten ausführen.

Die Bürgermeisterin entgegnete, dass sie ihn in der Kita eingesetzt hat, da sie annahm, damit die Kindergärtnerinnen zu unterstützen. Eigentlich sollte der junge Mann diese Stunden erst im April ableisten. Da er aber ab April eine Lehre beginnt, bat er darum, die Stunden bereits jetzt ableisten zu können.

7. **Satzung über die Erhebung von einmaligen Straßenausbaubeiträgen im Gebiet der Gemeinde Wörpen (Straßenausbaubeitragssatzung)**

Vorlage: WÖR-BV-056/2006

Die Bürgermeisterin informierte, dass die Gemeinde bereits seit dem 08.02.2001, einschließlich 1. Änderung vom 19.11.2002 eine Straßenausbaubeitragssatzung besitzt. Sie gab den Inhalt der Beschlussbegründung bekannt.

GR Thiel sagte, dass diese Satzung für die Beitragspflichtigen erfreulicher ist.

GR Butzke deutete an, dass der Verteilerschlüssel unter den Bürgern anders ist, da die Gesamtsumme unter den Anliegern verteilt werden muss. Er vermisst die Auswirkungen, was das Ganze bedeutet für die Geschichte, die jetzt noch ansteht. Das ist für ihn nicht nachvollziehbar. Er hätte gern gesehen, was verändert sich jetzt im Wesentlichen.

GR Thiel merkte an, dass er sich diese Frage auch gestellt hat, da man bereits so weit war, dass eine Berechnung der Fördermaßnahmen fertig war. Wie wird es mit dem neuen Verteilerschlüssel. Wird alles in einen Topf geworfen und abgerechnet? Wo wird der Prozentsatz, der in einem luftleeren Raum steht, hingehen? Die Bürgermeisterin wollte wissen, ob die Satzung auch für die begonnenen Maßnahmen noch greift.

GR Butzke, entgegnete, dass sie für die begonnenen Maßnahmen greift, aber nicht für die anderen. Er möchte gern eine Vergleichsberechnung sehen, welche den Einwohnern erklärt werden kann.

GR Steinhauer wies darauf hin, dass die Satzung rückwirkend zum 1.1.2005 in Kraft tritt.

Worauf GR Butzke einwandte, dass dies heißen würde, dass der 1. BA nach der alten Satzung abgerechnet wird, da dieser ab 1.1.2005 beendet war. Er bittet bis spätestens März um eine Rückinformation von Herrn Waldhoff, um schnellstens eine Entscheidung treffen zu können.

GR Thiel wünscht eine Aufschlüsselung der Baukosten, wonach ersichtlich ist, was bereits nach der alten Satzung abgerechnet wurde und was noch offen ist, damit die Spanne zu ersehen ist.

Der Gemeinderat stimmte mit 6 Stimmen dafür, keiner dagegen und keiner Enthaltung für die Zurückstellung dieser Beschlussvorlage bis zur Klärung der offenen Fragen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	6	0	0	0	0
zurückgestellt					

8. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Die Bürgermeisterin informierte, dass ihr eine Einladung des Abwasser- und Wasserzweckverbandes für den 7.3.2006, 18:00 Uhr in Ragösen vorliegt. Da an diesem Tag der Haupt- und Finanzausschuss tagt, kann sie dieser Einladung nicht Folge leisten.

GR Thiel ergänzte, als Vertreter der Gemeinde in diesem Verband, dass es sich hierbei um eine Jubiläumsveranstaltung handelt (15 Jahre kommunale Wasserwirtschaft). Er informierte weiterhin, dass am 31.01.2006 die erste Versammlung des neu gegründeten Verbandes stattfand, bei der Herr Fischer in den Vorstand und GR Wilke aus Cobbelsdorf in den Beirat gewählt wurden.

Die Bürgermeisterin machte darauf aufmerksam, dass GR Thiel, als Bauausschussvorsitzender, ein Angebot der Glaserei Fuss zur Reparatur der Scheibe in der Buswartehalle Wörpen vorliegt. Sie verwies auf den Hinweis des Anbieters, wonach Plexiglas für die Buswartehalle nicht geeignet ist und für die Haltbarkeit keine Garantie übernommen wird.

Der Vorschlag von GR Thiel, die Buswartehalle als Werbefläche zu vermieten, wurde vom Gemeinderat abgelehnt, da im Zusammenhang mit der Dorferneuerung Wert darauf gelegt wurde, die historische Kirche im Blickfeld zu haben, wozu die Werbefläche nicht passen würde.

Auf Nachfrage durch die Bürgermeisterin entschied sich der Gemeinderat für den Einbau eines Einscheiben-Sicherheitsglases.

GR Steinhauer gab den Hinweis, dass die Feststeller an den Feuerwehrtoren immer noch fehlen.

Die Bürgermeisterin hat dies bereits Herrn Butzmann mitgeteilt.

GR Butzke informierte über den sich im Dezember letzten Jahres gegründeten Naturpark Fläming e.V., bei dem es hauptsächlich um die Förderung des Tourismus in unserer Region, aber auch um überregionale Werbung geht. Er sieht hier gute Chancen für die Gemeinde Wörpen und auch für Bürger der Gemeinde, die Interesse an Vermietung und Verpachtung haben. Er schlug vor, einen Aufruf zu starten, um das Interesse der Bürger daran zu wecken. GR Butzke empfahl, ein Arbeitsgespräch einzuberufen, um bereits im Vorfeld einige Dinge hierzu abzusprechen.

Die Bürgermeisterin ergänzte, dass es in diesem Naturpark auch um die Wanderwege geht, was bereits im Zusammenhang mit dem Verkehrsverein angestrebt wurde, letztlich aber an den Finanzen scheiterte. Sie informierte, dass Frau Rose vom Hotel Buro den Hubertusberg gepachtet hat. Des weiteren teilte die Bürgermeisterin mit, dass das Bismarckturmfest in diesem Jahr am 1. + 2.9. stattfindet.

Bezugnehmend auf die neue Forststruktur sprach GR Wendelberger an, dass er sich bereits Gedanken gemacht hat, welche Wege wieder freigeschnitten werden könnten. Er schlug einige Wege vor und merkte an, dass, wenn der Gemeinderat dem zustimmen würde, der Auftrag an das Forstamt erteilt werden kann, damit die Waldarbeiter eingeteilt und die Arbeiten noch im Frühjahr erledigt werden können.

GR Butzke wandte ein, dass er zu den Wanderwegen noch einen Wegführer vom Landkreis erhält. Erst dann sollte man darüber sprechen.

GR Wendelberger schlug vor, den Weg Wahlsdorf → Möllensdorf → Pülzig bereits anfangen zu lassen, da diesen die Agrarbauern benutzen. Die Bürgermeisterin erhält dazu eine Vereinbarung zur Unterschrift. Für die Gemeinde ist dies kostenneutral.

Die Bürgermeisterin informierte, dass am 14.3.2006, 18:00 Uhr ein Gespräch mit Herrn Rommelfanger stattfindet und teilte mit, dass seinerseits noch Interesse an der Übernahme der Kita besteht.

Nachdem es keine weiteren Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, beendete die Bürgermeisterin den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 02.03.2006

Schleinitz
Bürgermeisterin

Noeßke
Protokollantin